



Transcriptions and beyond

aud 97.708

EAN: 4022143977083



Fono Forum (Julia Spinola - 01.09.2015)

Süße ohne Süßlichkeit

Spannende Entdeckungen lassen sich auf dem CD-Markt viele machen. Aber welche Produktionen lohnen sich und welche nicht? Julia Spinola hat sich einen genauen Überblick verschafft.

"Originals And Beyond" hieß die erste CD des 2009 gegründeten Klavierduos Takahashi | Lehmann mit originalen Klavierbearbeitungen von Schumann, Beethoven und Schönberg. Wenn die Musiker nun mit "Transcriptions And Beyond" diesen Weg mit weiteren Originalwerken und mit Bearbeitungen aus dem 20. und 21. Jahrhundert fortsetzen, so ist das jedoch mehr als nur ein Anknüpfen an das Erfolgsrezept der umjubelten Debüt-CD. Im mitreißend virtuos, zugleich von höchstem Formbewusstsein zeugenden Spiel dieser beiden rasanten Pianisten kommt die Klavierfassung von Strawinskys "Le Sacre du Printemps" als Komposition eigenen Rechts zur Geltung – ja, beinahe zieht man diesen komprimierten, tiefenscharfen Blick auf die kompositorische Essenz von Strawinskys Skandalwerk der im Vergleich fast harmlos wirkenden Orchesterfassung vor. An Farbigkeit, Raumwirkung und rhythmisch-klanglicher Wucht jedenfalls steht diese ursprünglich aus rein pragmatischen Gründen erstellte Fassung für Klavier zu vier Händen dem Original in nichts nach. Conlon Nancarrow, der sich für die kompositorischen Möglichkeiten der mechanischen Klaviere begeisterte, schrieb "Musik für tausend Finger", wie György Ligeti es bewundernd formulierte. Auch seine Sonatine von 1941 komponierte Nancarrow später für mechanisches Klavier um. Takahashi und Lehmann spielen nun eine Rückverwandlung für zwei Klaviere von Yvar Mikashoff, die Nancarrow ausdrücklich schätzte. Schwindelerregend virtuos bewegt sich diese Musik in ähnlich surreal-utopischen Sphären, wie Ligeti sie später in seinen Klavieretüden entwarf. Und auch Arnulf Herrmanns "Hausmusik" bittet Ligeti als Gast hinein. Elektrisierend.